

*In der Ausgabe 3/2009 des WP-Magazins fragten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, nach Ihren Erfahrungen mit der Gemeinschaftshaltung von Wellensittichen und Nymphensittichen. Was sollte man beachten, wenn man sich für die gemischte Haltung dieser beiden reizvollen Vogelarten entscheidet? Wir bedanken uns für die zahlreichen Antworten (meist mit Fotos) auf unsere kleine Umfrage und möchte Ihnen einige Beiträge in dieser Ausgabe präsentieren. Die große Fülle der Einsendungen macht es uns leider nicht möglich, alle Zuschriften für den nachfolgenden Beitrag zu berücksichtigen.*

## Wellensittiche und Nymphensittiche?



**Harmoni-  
sches  
Wellen-  
sittich  
päarchen**

**Petra Beekmann vom Tier-  
service in Elmshorn:**

Meine ersten Erfahrungen mit den beiden Vogelarten sammelte ich im September 2007. Der Wunsch meiner Tochter, Wellensittiche zu haben, war so groß, dass wir uns durch sämtliche verfügbare Literatur lasen und anschließend eine Voliere mit den Ausmaßen 3,50 m x 1,50 m x 2,25 m in unserem Tierzimmer im Keller bauten. Um das nötige UV-Licht zu gewährleisten, installierten wir eine Lichtleiste mit einer UV-Lampe und drei Energiesparlampen. Geschaltet sind diese für 12 Stunden am Tag. Dabei wird außerdem morgens und abends für je 30 Minuten eine Gelblichtbirne angeschaltet, um die Morgen- und Abenddämmerung zu simulieren.

**N**ach der Fertigstellung kauften wir vier gleichaltrige Wellensittichmännchen, da wir auf keinen Fall züchten und Streitigkeiten untereinander so gering wie möglich halten wollten. Wir füttern ein energiearmes Futter mit





sonbedingt alles anbieten. Wenn die Nymphis es nehmen, gehen die Wellis auch daran. Genauso ist es mit neuen Futtersorten. Der Fressneid ist so groß, dass auf jeden Fall getestet wird. Meis-

vor klettern diese lieber, als dass sie fliegen. So kann man Kolbenhirse unterschiedlich aufhängen und das schwierigere Nymphispielzeug an das Hundeseil an der Triangel hängen. Daran gehen die Wellis nicht so gerne. Eine weitere Überlegung war, die Voliere nach den gestalterischen Ideen von Rosina Sonnenschmidt auszurichten; daher auch die Wandmalereien in den anregenden, aber auch beruhigenden Vogelfarben. Beim Anmalen der Blautöne sind die Nymphis glatt auf der Stange eingeschlafen.

**Gemeinschaftshaltung**

Die Bilder links zeigen das Vogezimmer von Frau Beekmann, das Bild unten einige Mitglieder des Sittichschwarms der Sittich-Hilfe Neuler.

**A**bends, wenn die Schlafenszeit beginnt, rutschen schon mal alle auf einer Stange zusammen oder aber zwei Wellis sitzen bei den Nymphis. Was wir allerdings in dieser Zeit festgestellt haben, ist, dass beide Vogelarten nie zusammen aus den Näpfen fressen. Wenn die Nymphis auch an den Napf wollen, dann weichen die Wellis stets aus.

Wichtig ist auch zu sagen, dass das Platzangebot groß genug sein muss, da es sonst zu Streitigkeiten kommt. Futternäpfe müssen in ausreichender Anzahl vorhanden sein. Naschereien wie Kolbenhirse oder Knabberstangen müssen für beide Arten angeboten werden, um die Spiel- und Schredderbedürfnisse zu fördern. Nymphis zernagen alles, was sie kriegen können: Tapeten, Holz und



tens kommen die Wellis dann auch auf den Geschmack.

Um beiden Vogelarten gerecht zu werden, bieten wir unterschiedliche Leckerbissen und Spielsachen an und erschweren die Erreichbarkeit für die Nymphis. Denn nach wie

speziellen Samen und Hirsesorten, um die Vögel nicht zu sehr in Balzstimmung zu bringen. Die Mauser wird bei Bedarf homöopathisch unterstützt.

Im April 2008 bekam ich dann aufgrund meiner Arbeit als Verhaltenstherapeutin die Anfrage von meinem Tierarzt, ob ich nicht zwei Nymphensittiche aus schlechter Haltung übernehmen könne. Ich ließ beide auf Psittakose untersuchen, setzte sie in Quarantäne und machte mich bezüglich der Haltung und Ernährung älterer Tiere nochmals etwas schlauer. Dann kam der große Tag der Zusammenführung. Genug Platz war ja vorhanden, aber man kann auch insofern Pech haben, als ein „Bein-Knieper“ darunter ist. Meine Tochter hatte schon etwas Angst um ihre Wellis. Allerdings war sie unbegründet, da beide Nymphis niemals zuvor geflogen waren!

Daraufhin brachten wir Sitzgelegenheiten in kürzeren Abständen an, um die Nymphis zum Fliegen zu animieren. Nach rund zwei Monaten schafften sie schon mal 50 Zentimeter am Stück. Da wir nichts Genaues über die bisherigen Ernährungsgewohnheiten wussten, hängte ich an mehreren Stellen in der Voliere Obstspieße auf. Die Nymphis waren so versessen darauf, dass sie alles versuchten, um dorthin zu kommen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Wellis nie Obst und Gemüse gefressen. Als sie aber sahen, wie die Nymphis es verzehrten, probierten sie auch nach und nach. Im Laufe des Jahres kann ich so sai-



Ein Blick auf die Gruppe in der Gruppe von Frau Hesse.



### Männertruppe

Bei gemischten Gruppen, die nur aus Männchen bestehen, gibt es kaum Schwierigkeiten.

viele andere mehr. Deshalb hängen wir regelmäßig Gestrüpp und auch ganze Äste in die Voliere. Da beide Arten leider etwas wasserscheu sind, besprühen wir sie nicht so oft.

Ich bin der festen Überzeugung, dass bei uns alles so harmonisch funktioniert, weil unsere Vögel allesamt Männchen sind. Hätten wir nur ein Pärchen in der Gruppe, würde die Verteidigung des Territoriums vermutlich die Verletzungsgefahr stark erhöhen.



### Brigitte Scholz von der Sittich-Hilfe e.V. in Neuler:

In meiner Pflegestation für Papageien und Sittiche habe ich keinerlei Schwierigkeiten, Wellensittiche und Nymphensittiche in Gemeinschaft

zu halten, da sie ausreichend Platz zum Ausweichen haben. Viele Futterplätze und Wassernäpfe sorgen für ein friedliches Zusammenleben. Leckerlis werden an mehreren Stellen angebracht und es gibt viele Sitzgelegenheiten. Wichtig ist, dass keine Nistkästen oder dergleichen in der Voliere vorhanden sind.

Ich bekomme zum Teil Sittiche, die jahrelang allein gelebt haben oder bei denen es Schwierigkeiten bei der Verpaarung gab. Die Neuankömmlinge werden von den Wellensittichen neugierig begrüßt; die Nymphensittiche halten am Anfang noch Abstand, aber schon nach wenigen Stunden kehrt Ruhe in die Gruppe ein. Auch der Altersunterschied zwischen den Sittichen bereitet in der Gruppe keinerlei Schwierigkeiten.

### Anna Rothe aus Leipzig:

Ich habe seit einiger Zeit sechs Wellensittiche und seit ein paar Monaten zwei Nymphensittiche. Bisher immer nur an die kleinen quirligen Wellis gewöhnt, kam mit den Nymphen doch einiges mehr an Einfühlungsvermögen auf mich zu, als ich gedacht hatte. Sie sind weitaus sensibler als ihre kleineren Mitbewohner, merken zum Beispiel auch, wenn es mir nicht gut geht, und das, obwohl sie nicht sonderlich zahm sind.

Ein Wellensittich hat es einem am nächsten Tag verziehen, dass man ihn einfangen und zum Tierarzt bringen musste, bei einem nicht zahmen Nymphensittich muss man sich das Vertrauen danach erst wieder mühevoll erarbeiten.

Ich halte beide Arten in getrennten Käfigen, sie haben jedoch gemeinsam Freiflug. Die kleinen Wellensittiche sind den größeren Nymphen überlegen, da sie

weitaus frecher sind und sich nicht so leicht abweisen lassen. Außerdem sind sie „hibbeliger“ als die Nymphen und gehen ihnen leicht auf die Nerven. Wellensittichmännchen „Fritz“ kann es zum Beispiel überhaupt nicht verstehen, dass Nymphensittichmännchen „Arni“ sein Balzen nicht erwidert. Ein Drohen und Hacken bedeutet bei einem Nymphensittich schlicht und einfach „Geh jetzt weg!“, aber bei einem Wellensittich kann dies das Balzverhalten sogar noch verstärken. Und Fritz vermutet wohl eher Letzteres, da er nur kurz wegfliht und danach sofort zurückkommt.

Manchmal besuchen die Nymphen während des Freiflugs den Wellensittichkäfig. Einmal habe ich probeweise die Türen geschlossen, aber das gefiel ihnen gar nicht. Ich muss dazu sagen, dass die Nymphen zu dem Zeitpunkt noch nicht sicher den Weg zu ihrem Käfig kannten. Sie waren vorher in einem kleineren Käfig gewesen und mussten sich erst an die Form des neuen gewöhnen. Und da der Wellensittichkäfig fast genauso aussieht, hatten sie sich wohl „vertan“.

